

zum Stillstand gekommen. Der größere, von Dr. Carl Erdmann allein bearbeitete Teil, die Hannoversche Sammlung und die Briefe Meinhards, ist jetzt immerhin fast ganz gesetzt. Das Manuskript der von Siedermann bearbeiteten rhetorischen Briefe aus Regensburg hat Dr. E. nach der Einziehung S.s für den Druck fertiggemacht und die zugehörige Einleitung, von der auch bereits ein Drittel vorlag, vollendet.

Ferner setzte Dr. Erdmann die Sammlung der zerstreuten Briefe des 10. und 11. Jahrhunderts fort — der Arbeit kam die oben erwähnte Tätigkeit Dr. Schieffers in Paris mehrfach zugute — und arbeitete eine Untersuchung aus über Bern von Reichenau, den wichtigsten deutschen Briefautor der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.

Die Arbeiten an den großen Sammlungen des 12. Jahrhunderts, dem Codex Udalrici und Wibalds Briefcodex, konnten von Prof. Karl Pivéc in Leipzig, der im Heere steht, überhaupt nicht, von Prof. Heinz Zatschek in Prag, der durch die Kriegsverhältnisse dienstlich äußerst stark beansprucht war, nur ganz unwesentlich gefördert werden. Staatsarchivrat Dr. Werner Ohnsorge in Dresden war wenigstens in beschränktem Maße in der Lage, sich der Tegernseer Sammlung zu widmen.

Die Arbeit am Register Kaiser Friedrichs II. setzte das Mitglied des Deutschen Historischen Instituts in Rom, Dr. Wilhelm Heupel in Neapel, weiter fort. Besonders beschäftigte ihn das Verzeichnis der Namen und die Anlage eines Literaturkatalogs der sizilischen Verwaltungsgeschichte. Die die Registerführung in der Kanzlei Friedrichs II. neu beleuchtenden Ergebnisse seiner durch Photokopien unterstützten Untersuchungen des Originalregisters konnte er noch vor seiner im Dezember erfolgten Einziehung als Dolmetscher bei der Wehrmacht in vorläufiger Form niederlegen. Seine ganze Arbeit, die ebenso sehr dem Reichsinstitut wie dem Historischen Institut zugute kommt, ist ein eindringlicher Beweis der Notwendigkeit einer engen Verbindung beider Institute.

V. Abteilung: Altertümer.

Prof. Karl Streckler arbeitete mit Norbert Siedermann, solange dieser noch zur Verfügung stand, weiter an der Vor-